Mit Ihro Churfürstl. Durchlaucht
gnädigst ertheiltem Privilegio.

Gülich und Bergische wöchentliche Nachrichten.

Dienstag, den 25ten Januar 1785.
Nro. 4.

Geistliche Beförderung.

I. Der von der Reformirten Gemeinde zu Gemünd als Prediger berufene bisherige Prediger zu Mettmann Herr Fuess ist mit dem landesfürstlichen Plazet begnädiget.

Amts Beförderung.

II. Arnold van dem Bosch ist zum Procurator in dem Amte Heinsberg gnädigst angeordnet worden.

Gnädigste Bekanntmachung.

III. Nachdem Ihro Churfürstl. Durchl. gnädigst entschlossen haben: für hiesige Herzogthümer ein zweitern Wasser-Baumeistern anzuordnen; So wird solches anmit kund gemacht, damit der oder diejenige, welche in Theoriâ & Praxi in der Wasser-Baukunst geübet, sich dahier melden, und prüfen lassen mögen. Düsseldorf den 15. Jänner 1785.

Aus Ihrer Churfürstlichen Durchleucht
sonderbarem gnädigsten Befehl.

Graf von NESSELROD.

Eylertz.

Gersten Verkäuf.

IV. Bei nachspecificirten Kellner- und Rentmeistereyen solle der Gersten Vorrath, auf beigesezte Tage Nachmittags 2 Uhr, und zwarn: den 1. Febr. künftig zu Caster, 784 Malder, zu Heinsberg, 14 Malder, zu Monjoye, 6 Malder, zu Nörvenich, 6 Malder, den 3. dito, zu Brüggen, 107 Malder, zu Nideggen, 26 Malder, den 7. dito, zu Gülich, 118 Malder, den 8. dito, zu Hambach, 54 Malder, zu Randerath, 25 Malder, den 10. dito, zu Bensberg, 32 Malder, den 14. dito, zu Elberfeld, 30 Malder, den 15. dito, zu Steinbach, 25 Malder, den 16. dito, zu Lülstorf 53 Malder, dem Meistbietenden, mit Vorbehalt gnädigster Genehmigung, öffentlich versteigert werden.

V. Stadt Elberfeld. In Sachen Creditorum wider die verstorbene Gastgeberin Wittib Wüsten, werden alle und jede, welche eine Forderung an selbige zu haben vermeinen, hiermit von Stadtgerichtswegen Edictaliter abgeladen, ihre Forderung inner 6 Wochen à dato, wovon 14 Täg für den ersten, 14 Täg für den zweiten, und 14 Täg für den 3ten und letzten Termin peremptorie vorbestimt werden, mithin längstens auf Montag den 28ten künftigen Monats Hornung Nachmittags 2 Uhren, auf hiesigem Rathhause entweder persönlich, oder durch gnugsam Bevollmächtigte zum Protokoll vorzubringen, und dieselbe gehörig zu rechtfertigen, widrigenfalls den nicht erscheinenden ein ewiges Stillschweigen auferleget werden soll. Elberfeld den 17. Jan. 1785.

In Fidem Schnabel.

VI. Herrschaft Hardenberg. Johann Peter Sprungmann ist alhier von protestantischen Elteren gezeuget und erzogen worden: Er gienge in seinen männlichen Jahren in die Fremde, und ward auf den Schweitzer Gebürgen im Kanton Unterwalden ein sogenannter Waldbruder, lebte daselbst 38 Jahr in der Einöde, und entschlosse sich endlich mit seinem Waldgenossenen dem Brudern Lindau den Rest seiner Tägen im Vatterland zu verleben. Dieser starb aber auf der Heimreise zu Strasburg, und jener ward dessen Erb, lebte aber auch nicht länger, als bis den 5ten dieses, wo er zu Cöln im 75ten Jahr seines Alters verschiede. Gleichwie nun seines hinterlaßenen Vermögens halber die Bekanntmachungs- und Ersuch-Briefe hier eingetroffen sind, als werden die nicht mehr bekannte Sprungmannische Verwandten hiemit ein- und abgeladen, daß sie sich desfals binnen 6 Monaten bei hiesigem Gericht melden, oder sonst gewärtigen sollen, gestalten des befragten Vermögens halber ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferleget, und dann verordnet werden, was Rechtens ist auch den besondern vorwaltend Umständen entspricht. Hardenberg den 20. Jan. 1785.

Hardung, Richter.

VII. Amt der vier Gerichter um Düren. In Sachen Fiskalischen Anwalds und des geschlagenen Johann Karboch, wider Johann Schoog, Michael Schlösser und Johan Efferz wird denen beiden Flüchtigen Michael Schlösser und Johan Efferz das freye Gleid in Gemäsheit gnädigsten Verordnung vom 3ten dieses zugesicheret, mithin denenselben aufgegeben inner einer peremptorischer Frist von 6 Wochen (deren ihnen zwey für den ersten, zwei für den anderen, und zwei für den dritt- und letzten Termin vorbestimmet werden) vor Ihro Churfürstl. Durchl. Vogten Amts der vier Gerichter um Düren Tit: Herrn Kannengiesser persönlich zu erscheinen um sich über die gegen sie vorgekommenen Anschuldigungen vernehmen zu laßen. Düren den 12. Januar 1785.

In Fidem J. W. Schlömer Grschbr.

VIII. Wehrmeisterey. In gnädigst aufgetragener Commissions-Sachen Erbgenahmen von Recklinghausen jezo Johann Christoph Welters Wittib und Erben, wider Johann Lynen Nahmens seiner Kinder, wird zum

Behuf des von erstgemelten Erbgenahmen von Recklinghausen beim Herrschaftlich Stolbergischen Gericht ergangenen, folgend beim Hochpreislichen Gülich- und Bergischen Hofraths Dicasterio gnädigst bestättigten Rechtskräftigen Erkanntnüssen auserwonnenen Ruckstandts Judicati zur öffentlicher Versteigerung vorgemelten Johann Lynen Kinderen eigenthümlich zugehörigen, in der Gülischer Wehrmeisterey auf der Scheivenhütten gelegenen ordnungsmäßig auf 1300 Rthlr taxirten Kupfermühlen Terminus auf Donnerstag den 3ten Marty nächstkünftig Morgens um 9 Uhr in der Behausung des Gülischen Wehrmeisterey Gerichtschreibers Deuren in der Haubtstadt Deuren anberaumet, mithin nicht nur die Kauflüstige an vorgemeltem Tag und Ort zu erscheinen eingeladen, sondern auch alle diejenige, welche an vorgemelter den Johann Lynen Kinderen zugehöriger Mühlen eine Ansprach machen zu können, sich befügt halten, in erwehnter Frist, welche ihnen hiemitten von Amtswegen peremptorisch angesezt, ihre vermeintliche Ansprüche förmlich einzuführen und zu rechtfertigen, dergestalten abgeladen werden, daß in nicht Erscheinungsfall mit öffentlicher Versteigerung fürgefahren, dem Mehristbietenden der Zuschlag geschehen, fort rechtlicher Ordnung nach die erbliche Adjudication erkennet, somit die Ankäuffere durch rechtliche Præclusion gegen all erdenkliche Ansprüche gesicheret werden sollen. Sign. Düren den 23. Decemb. 1784.

In Fidem & pro Extractu Protocolli Clementissimæ Commissionis
H. J. Deuren, Grschbr.

Gerichtliche Bekanntmachung.

IX. Amt Beyenburg. Nach Maßgab gnädigster Verordnung vom 5ten currentis wird ad Instantiam & periculo Impetranten Advokaten von Woringen der Juffer Anna Barbara Florentina Wülfing alle Veräußer- und Beschwehrung der Beklagtin Vermögen nachdrucksamst untersagt, und solches derselben Copeilich zu insinuiren, auch von denen Amts Kanzelen dem Publiko bekannt zu machen verordnet. Sign. den 15ten January 1785.

Albaus.

X. Catholische Christianität Deutz. Der Juffer Wülfing zu Beyenburg wird aller partheylicher Umgang mit Hr. Zeppenfeld so wohl als deßen Anhängeren, während gegenwärtigem Rechtsstreits unter Strafe scharfen Einsehens nachdrucksamster von Amts und Rechtswegen hiemit untersaget, intimetur & docentur de executo. Sign. Herkenrade den 15ten Jenner 1785.

C. P. Newhöffer Decanus.

Gerichtliche Verkäuf.

XI. Amt Monheim. Zur Sachen Creditorum wider die Wittib des verstorbenen Benrather Schloß-Portirer Güldenmeister sollen die bereits inventarisirten Hauß-Mobilien und Effekten am Dienstag den 1ten February, und sofort am Donnerstag und folgenden Tägen zu Benrath in des Portirers Wohnung den Meistbietenden ausgesteigert werden; wozu die Lustragenden ein-

geladen werden; auch die Wittib Güldenmeister ad videndum distrahi sub præjudiciis juris andurch vorbeschieden wird. Monheim den 18. Jenner 1785.

In Fidem Protocolli F. J. Heunisch, Grschbr.

XII. Stadt Ronsdorf. Dahe die groß- und minderjährige Erben der Wittiben Johannen Dahl um den gerichtlichen Verkauf ihres in der Erbslöher Honnschaft aufs Erbslöhe gelegenen Guths angestanden und darzu die Tagesfahrth auf Donnerstag den 27ten dieses Nachmittags ein Uhr in Loco Erbslöhe anberaumet worden, als werden Kauflüstige auf Tag, Ort, und Stund zu erscheinen andurch abgeladen. Sign. Ronsdorf in Judicio den 5. Jänner 1785.

In Fidem Protocolli G. Ernst, Grschbr.

XIII. Stadt Sohlingen. In Sachen Joan von Carnap wider Joan Holverscheid ist der Vergantungs-Termin deren lezterm zugehörigen, durch Scheffen, und Werks-Verständige näher werthgeschätzten Häuser, und respective Grundstücker, als:

1tens. Das Haus, so Holverscheid vom verstorbenen Joseph Kuster bekommen, ad 375 Rlr.

2tens. Das Haus auf der Neuenstraßen in 2 Wohnungen bestehend, gelegen, welches van der Heid, und Schrick vorhin zugehörig gewesen, ad 210 Rlr.

3tens. ein Haus in der so genannten Niepes-Hütten gelegen, ad 130 Rlr.

4tens. Ein Haus nächst bei der Kirchhofs Roster gelegen, ad 470 Rlr.

5tens. Das Haus in 3 kleinen Wohnungen geteilt, am Stadt-Wall gelegen, ad 245 Rlr.

6tens. Ein Garten ausser dem Kempges-Thor zur Rechten der Fulder-Strassen gelegen, ad 40 Rlr.

7tens. Ein Garten ausser dem Kempges-Thor zur Linken der Fulder-Strassen gelegen, ad 32 Rlr. 30 stbr.

8tens. Ein Garten ausser dem Kemper-Thor in denen so benennten Bircker-Gärten gelegen, ad 26 Rlr.

Auf Freitag den 11ten Hornung künftig Vormittags 8 Uhr bei dem Goergens am Schlagbaum vor Sohlingen vorbestimmt, wohin Kauflüstige eingeladen werden. Gerresheim den 10ten Jänner 1785.

Kräft gnädigsten Auftrags

Linden, Richter. In Fidem J. A. J. Schram, Grschbr.

Gerichtliche Verpfachtung.

XIV. Stadt Elberfeld. Die in vorigen Wöchentlichen Nachrichten von den Curatoren der Minderjährigen Wüsten angekündigte Verpfachtung des hiesigen Gasthofes zum Kurpfälzischenhofe genannt, mit dem dazu gehörigen großen Concert Saale, und sonstigem Zubehör, soll nun auf Samstag den 29ten dieses, Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhauß an den Meistbietenden vorgenommen werden. Lusttragende können sich in Termino melden. Elberfeld den 15ten Jenner 1785.

In Fidem Schnabel.

XV. Demnach das in der Honnschaft Haselbeck, Gerichte Homberg und Amte Angermund gelegene so genannte Halfmann Vogelbüscher Guth, so an Hauß, Hof, Garten, Baumgarten, Ackerland, Banden und Büschen, in allem 63 Morgen, 2 Viert. und 35½ Ruthe haltet, dem Meist- und Letztbietenden aus freyer Hand verkauft werden solle, als wird des Endes die Tagesfahrt auf Freitag den 4ten Febr. künftig Nachmittags 2 Uhr am Orth bei der Kettwiger Brück vorbestimmt, wo dann die Kauflüstige sich einfinden, und die Kauf-Bedingnißen daselbst, auch vorhero bei mir Unterschriebenem, oder dem Hrn Notarius Wachendorff in Ratingen vernehmen und einsehen können. Sign. Lansberg den 21ten Jenner 1785.

Bitter, Amtsverwalter.

XVI. Mit Erlaubnüß des Gerichts werden in der Stadt Ruremond die gerichtlich angeordnete Vormünder, deren minderjährigen Kinderen von Wilhelm Johann Gustin, N. Tillemans und Gustin den 4ten nächstkünftigen Monats February auf dem Rathhauß freywillig und öffentlich an die Meist- und Leztbietende in einem Termin verkaufen und zuschlagen

1. Ein schön-, wohlgelegen- und gebaut- mit großen Keller- versehenes Hauß, in der Oberen Neustraß gelegen zum Lammeken benennt.

2. Die einzige Seiffensiederey in der Stadt, hinter der Maur gelegen, welche mit all erforderlich- modernen Geraidtschaften versehen ist, worinn die sogenannte Treck-Backen annoch geladen, und die Reservoirs mit Lowen angefüllt sind. Diejenige, welche zum Ankauf des ein- oder anderen Stücks Lust haben, und nähere Erkündigung, nebst den Bedingnüssen haben wollen, können sich an vorbemerkte beide Vormündere Gustin oder Tillmans wenden. Briefe werden Postfrei erwartet.

XVII. Die dahier zu Kayserswerth mitten aufm Markt gelegene Behausung des verlebten Hrn. Rheinzollbeseheren Wiertz stehet aus freier Hand zu verkaufen. Es ist dieses Hauß mit vielen Zimmern, Speicheren, drei besonderen Kuchen, und vier Kelleren, einen Vor- und Hinterhof, schönen Garten, Stallungen, Remisen, Einfart und Hinterbau versehen, die so zum Ankauf deßelben Lust haben, können sich hier bei der Verwittibten Frau Beseherin Wiertz melden- und der billigsten Behandlung gewärtig seyn.

XVIII. Der Kaufhändler Holverscheid will sein in Sohlingen auf der neuen Straß gelegenes, für 2300 Rthlr. neu gebautes Wohnhauß, samt hinterliegenden Garten für 1600 Rthlr. wie auch sein Girlings Gut zu Feldt mit 6 Morgen Ackerland für 500 Rthlr. künftigen Hornung dem Mehrestbietenden verkaufen. Auch will er seinen in Frankfurt am Mayn gelegenen Laden Nro. 86. auf künftige Ostermesse zur Halbscheid verlehnen, die andere Halbscheid will er wieder mit seinen Waaren selbst bestehen. Liebhabere belieben sich nach dem Kirchenruf bei ihm zu melden.

Postwagens Nachricht.

XIX. Das ausgebreitete Gerücht, als wäre die Abfahrt des von Aachen nach Mastricht gehenden Wagen unter itzigen Kriegs-Unruhen unterbrochen, indem den Reisenden bei der Durchreiß durch Mastricht allerlei Schwierigkeiten gemacht würden, ist gänzlich ungegründet. Es dienet daher zur Nachricht, daß der Aachener Wagen jezo wie gewöhnlich Montags, Mittwochs, und Freitags nach Mastricht abfährt, und daß man allda jeden folgenden Tag sich des nach Brüssel fahrenden Wagen bedienen kann. Im Sommer geht der Wagen alle Tag.

Bücher Nachrichten.

XX. In hiesiger Churfürstl. privilegirten Hofbuchhandlung bei Wizezky ist das große suberbe Werk de l'Administration des finances de la france von dem berühmten Hrn. Necker in 3 Tom. Med. 8vo für 3 Cronen zu haben; welches viel Aufsehen machende Werk, so erst die Preße verlaßen hat, gegen Reichsgeld vor 8 fl. in gedachter Hofbuchhandlung, nebst eine höchst merkwürdige Schrift. —— Die Theilung der Niederlanden, nach der neuen geheimden Quadrupleallianz, über diese und viele andre wichtige Punkte vor 22½ stbr. debitiret wird, wofür auch noch einige wenige Exemplarien der Geschichte der Stadt Antwerpen und der Schelde: mit einer Forsezung oder Anhang zu bekommen sind. —— Von dem so beliebten Göttinger Musenalmenach und der neue von Bürger übersetzte Mackbeth ist eine neue 2te Aufl. ankommen, und in Buntpapier daselbst vor 48 stbr. der Mackbeth ist in gleichen Format, wird aber apart verkauft, nebst eine Menge auserlesener sehr intressanter Novitäten aus allen Ländern und den berühmtesten großen Buchhandlungen zu haben. —— Besonders hat die französische Litteratur höchst frappante Schriften geliefert, wovon ein aparter Catalog in gemelter Wizezkyschen Hofbuchhandlung in kurzem zu haben sein wird.

XXI. In der Buchhandlung bei Joh. Christ. Dänzer auf der Flingerstraß ist zu haben: Hartleben Meditationes ad Pandectas quibus Augustini a Leyser Meditationes variis in Capitibus revelluntur contra impugnatores recentiores vindicantur &c. 2 Vol. Rlr 2. 20 stbr. —— Hartleben Thesaurus Dissertationum juridicarum. 2 Vol. 2 Rlr. 34. stbr. —— Auch hat derselbe einen ziemlichen Vorrath neuer Musikalien erhalten, und kann hiemit jeden Liebhaber nach Befehl aufwarten.

XXII. Bei Buchbinder Kümmel seynd zu haben: Seiner Kurfürstlichen Durchleucht zu Pfalz Hof- und Staats-Calender für das Jahr 1785. Das Stuck zu 1 Rthlr. 3 stbr.

XXIII. Mitwoch den 26 Jenner, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden im Seminario dahier eine ansehnliche Menge juristischer, theologischer und sonstiger Bücheren an den Meistbietenden verkaufet werden.

Nachricht für Fabrikanten.

XXIV. Nachdeme sich ein sicherer Kaufmann schon vor einige Jahren auf das äusserste bemühet hat, eine beträchtliche Mosselin Fabrique, nach der sanischen Art zu etabiliren, wegen Mangel des nöthigen Grundstofs aber, nemlich der freien Spinnerey, solche nicht prosequiren konnte; nunmehro durch einen thätigen und patriotischen Fabriquanten die große, und mit vielen Unkosten verknüpfte Anlage im Bergischen Lande, ohnweit Düsseldorf zu Ratingen, bereits so weit zu Stande gekommen, daß auf diese herl. Maschine solches feines und gleiches Garn gesponnen wird, welches zu oben erwehnten Fabrique tauglich und vorzüglich gut, und welches in Zukunft nach völliger Einrichtung der Maschine in Quantität zu erhalten seyn wird: Als wird dieses des Endes einem geehrten Publico bekannt gemacht, daß im Fall einer oder der andere gesonnen wäre bemelte Mosselin Fabrique zu etabiliren, worzu hiesige Gegend sich vortreflich auszeichnet, sich bei Ausgebern dieser wöchentlichen Nachrichten zu melden, und das weitere wegen der Einrichtung zu vernehmen, gewärtigen. Düsseldorf den 17. Jan. 1785.

Vermischte Nachrichten.

XXV. Endes Unterschriebener machet hiedurch bekannt, daß er verfertiget und verkauft Confect-Waaren von allen möglichen Sorten, in bester Qualität und billigsten Preisen, als: Backwerk von allen Sorten, welche der enge Raum nicht gestattet, alle zu nennen. Eingemachte Confitüren ausländische und innländische von allen Gattungen. Französisch- und deutsches Candirtes von der feinsten Qualität. Pastittiage von allen Gattungen in Bilder, geschlungen und ausgestochen. Dragee von allen nur möglichen Sorten, auf französisch und italiänisch. Essenzen vor Limonade, als: Himbirn, Mörellen, Kirschen, Citronen, und Orangen. Chocolade von 40 bis 120 stbr. das Pfund. Wie auch in holländischen und oberländischen Waaren. Alles in billigen Preisen.

Adolph Korten, auf der Rheinstraße hieselbst wohnend.

XXVI. Den ersten February nächstkünftig wird in der Haubtstadt Ratingen im schwarzen Bären auf dem Markt eine französische Schule ihren Anfang nehmen, worin in der französischen Sprache und Music Unterricht gegeben wird, von Morgens 9 Uhr bis 11, und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr Die Person zahlt dafür Monatlich 30 stbr. Desgleichen wird daselbst auch Unterricht im Tanzen gegeben in billigen Preiß, der Meister wird sich äusserst bestreben jedermann Genügen zu leisten.

XXVII. Bei Leonard Heubes dahier sind zu haben, ordinaire Dannenbord, 16- und 18 Füßige Bord, Latten, Sparren, Dubeldiehl, Spalierlatten, Leyen, alles in groß- und kleinen, 4ter, 5ter, 6ter, 7ter Böden Dannenholz in billigen Preiß.

XXVIII. Auf der Bolkerstraß ist ein wohlgelegenes Hinterhauß zu verpachten, bestehend in 7 Zimmern, Kuch, Keller und Speicher, die Anweisung gibt die Expedition.

XXIX. Bei Wittwe Beaucoulin auf dem Burgplatz ist ächt und gut zu haben: Burgundier zu 35 stbr. Spanischer Wein, zu 35 und 40 stbr. Champagner, à 2 Flor. à 1 Rlr. 55 stbr. die Bouteille. Französisch bester Weinessig, 3 Sorten. Münchener Tarockkarten, in billigen Preisen.

XXX. Der Lüttiger Fabrikant Eissenlöffel ist hier ankommen mit allerhand Sorten gemalten gefirnisten neuesten Mode Papierentapeten, von feinsten guten Farben allerhand Desseins, er erbietet auch auf Tuch alle Blumen zu drucken, und zu malen, nimt Bestellungen davon an, welche auf das Maaß der Zimmer nach gewählten Farben und Desseins gerichtet sind, auf Tuch und Papier; man kann auch den Firnis zu den Papiertapeten die Flasche zu 5 Gulden bei ihm bekommen, er logirt auf dem Markt im Baierischenhof bei la Combler.

XXXI. Auf der Neustraß, in der Stadt Elberfeld, bei Fuhrmann Schwed, ist zu haben guter Bleichard 81 Wachsthum, die Ahm zu 11 Rlr. halb Ahm auch Ankerweis, und die Maaß zu 8 stbr.

XXXII. Recht guter ächter Pontac Wein ist in ganz billigen Preiß zu haben in Bouteillen und Körben, und bei der Expedition zu erfragen.

XXXIII. In Düsseldorf, bei Johann Frens, ist in billigen Preiß zu bekommen: allerbeste Braunschweiger Hopfen, beste Brabansche Hopfen in groß und kleinen Ballen, auch Pfundweiß; Es ist auch bei ihm zu bekommen, allerbester doppelter Arrack in Bouteillen, besten naturel alten Mallaga Wein, beste strasburger Chocolade, per Pfund a 45, 50 stbr. 1 Rthlr. 75. stbr. 2 Gulden, 1 Conventionsthaler: Beste Anjovens, oder Sardellen in groß und kleine Fäßger, und Pfundweis 20 stbr. beste Bethfederen und Dunen, allerhand andere Waaren, alles in billigen Preiß.

XXXIV. In Hofschreinermeister Eisermans Hauß, im Vorderhauß bei Lichtermacher Pflugfelder, ist ein Zimmer nebst einer kleinen Kuche zu verpfachten.

XXXV. Auf der Bergerstraße, bei Kaufhändler Illich, sind zu haben: alle Sorten fein Ostindisch- auch gelb Englisch Porcellane, recht guter Schweizer Käß, und Weinessig, die Maaß zu 10 Stüber.

XXXVI. Bei Simson Isaac Schmalkalde in der Kapuzinergaß, sind allerhand Sorten bester holländischer Toback, auch Madera Wein in Bouteillen für ein civilen Preiß zu haben.

XXXVII. Auf dem Hundsrücken, zu den 5 Wunden, bei Saamenhändler Rörsberg, sind alle Sorten Garten-Saamen, gut, und in billigen Preiß zu haben.

Anhang zu den Gülich und Bergischen wöchentlichen Nachrichten. Den 25ten Januar 1785. Nro. 4.

Fortsezung über die verschiedene Gattungen der sogenannten Kolickschmerzen.

Ferner veranlassen Stockungen in dem System der Pfortader oft heftige Kolickschmerzen. Diese nennt man die Haemerroidalkolick, sie ist mit hartnäkkiger Verstopfung des Stuhlgangs und einem beständigen Drang auf denselben verbunden. Erweichende Klystiere, kühlende und erweichende Arzeneien, Aderlassen, an dem Mastdarm gesezte Blut Igel und der Gebrauch der fixen Luft lindern diese Kolickschmerzen, oft hilft auch die Natur durch Erwegung eines Blutflußes in diesem beschwerlichen Uebel. Hieher gehören auch jene Kolickschmerzen, die bei Frauenspersohnen aus unterdruckter monatlicher Reinigung entstehen, oder den Ausbruch derselben vorher zu gehen pflegen. Eröffnende, blutreinigende und krampfstillende Arzeneien sind hier von großem Nuzzen, oft ist auch das kalte Wasser ein würksames Mittel. Noch eine andere und zwar sehr wichtige Art von Kolickschmerzen, sind die so genannten Mutterschmerzen. Sie entstehen aus verschiedenen Quellen, nach deren Verschiedenheit auch die Arzeneien verschieden sein müssen. Kein Krankheit erwekkt öfters eine grössere Reihe tragischer Vorfälle, keine verdient daher grössere Aufmerksamkeit, als eben diese. — Scharfe in dem Körper gekommene Sachen erregen ebenfalls oft heftige Kolickschmerzen. Ich rechne hieher scharfe nicht verdaute Speisen, heftig würkende Arzeneien und verschiedene Gifte. Sind Speisen die Ursache, so ist ein Druken in der Gegend des Magens, Eckel, Mangel des Apetits, Uebligkeit und Erbrechen eines zähen Schleims zugleich vorhanden. Abführende und Brechmittel helfen in diesem Falle geschwind. —— Sind heftige würkende Arzeneien die Ursache, so nimmt man besänftigende ölichte Mittel und verdünnende Getränke. — Wann Gifte, z. B. Arsenick oder Sublimat genommen sind, bedient man sich ausser des häufigen Milchtrinkens anfänglich mit Nuzzen der salinischen Schweffelleber, wodurch diese Gifte zum Theil dekomponirt, zum Theil abgestumpfet werden. Hauptsächlich hat man für ihre Einwickelung und Ausführung zu sorgen. Beiden Absichten entspricht das Rivinus Oel. Wann aber das Gift schon ins Blut übergegangen ist, muß man sogleich zum Gebrauch des Anisöls schreiten, welches nicht nur ein lindrendes, sondern auch ein schweistreibendes Mittel ist. —— Eingeschluckte bleiische Dämpfe, oder innerlich genossene Bleimittel und mit Blei versüßte Weine verursachen die grausamste von allen Kolickschmerzen, welche Lähmungen der Glieder, Konvulsionen und andere Nerven Beschwerden zurückläßt. Die Schmerzen sind hier äußerst heftig, mit hartnäckiger Verstopfung verbunden, und haben die Weibspersohnen die gröste Aehnlichkeit mit Wehen. Der Anfang ist allemahl mit einer unangenehmen und beschwerlichen Empfindung um den Nabel, es ist den Kranken, als wenn sie sich mit Speisen überladen hätten. Der Nabel wird ihnen so heftig eingezogen, daß er manchmal bis

an den Ruckenwirbel kommt, ferner kommen Brechen, Aufstoßen, Eckel, und eine Art von Gelbsucht dazu, die aber nach jedem Anfall schnell verschwindet. Stärkende und gelind zusammenziehende Kräuter sind hier würksame Arzeneien.

Der Verfolg künftig.

Angekommene Herrschaften und Reisende.

Den 15ten Jan. Kaufleute Hilberz von Aachen, Schlägel, Sander, im 2brückerhof, Laubach, Dierheim von Trier, im golden Anker, Brunhof, Killing, Weber von Maynz, im Weinberg, Schotti von Bonn, Weiden von Mannheim, Herr von Steinhausen von Gülich, im Englischenhof, Herr Doctor Alterberg von Lüneburg, im Bönnischenhof, Herr Bürgermeister Strahlmann v. Gelderen, im schwarzen Horn. Den 16ten, Herr von Bockeloh aus Hannover, Kaufl. Bauman, Knecht von Sohlingen, Wichelhaus von der Gemark, Stadler von Monjoye, Steinhaus von Ruhrot, im Englischenh. Herr Wasserzahl, Herr Dollenschal Beamte von Churcöln, Kaufl. Honsberg von Elberfeld, im golden Anker, Krebs von Elberfeld, im 2brückerhof, Krumper, Procurator Ferier, im Weinberg. Den 17ten, Herr von Scholme und Herr von Hamm v. Münster, im 2brückerhof, Procurator van den Busch von Gülich, Kaufl. Krimmelbein v. Elberfeld, Cobbert von Cöln, im Weinberg, Olbeck von Iserlohn, Habermeyer, Graf v. Speyr, im Bönnischenh. Steinbeck v. Limburg, im schwarzen Pferd, Ruhrberg von Deuren, im Mainzerhof, Hermans, Divour v. Cöln, Heidmann v. Duisburg, im Englischenh. Herr Olper Münsterischer Beamte, Herr Canonicus Weslmar v. Münster, im Antonio. Den 18ten, Kaufl. Tummeler, Busch, Kester und Reiter v. Bilefeld, im Weinberg, Meyer bei Boulanger, Schneider v. Frankfurt, im golden Anker, Hilger v. Creifeld, im Mainzerhof, 2 Heckermann v. Iserlohe, Cornil, Rosoli v. Cöln im Englischenhof, Herr Geheimrath Hofmann von Münster, im 2brückerhof. Den 19ten, Herr von Wiedenbroch, im Antonio, Kaufl. Pryer, Knops von Münster, im 2brückerhof, van Lauten, im Bönnischenhof, Lausberg, Stachemeyer, und Martini, im Weinberg, Schiltz, Frambach, Hauferen v. Eupen, im golden Anker, Knoch, Eslinger v. Frankfurt, Herr Pastor Wahl von Zons, im Englischenh. Den 20ten, Herr de Laussinier, Königl. französischer Commissair Ordonateur, im Hof von Holland, Kaiserl. Haubtmann Herr von Cobeler, Herr Lieutenant Marchand, im schwarzen Horn, Herr Hofrath Schweren v. Bergheim, im golden Anker, Kaufl. Wockermann und Linaut von Creifelt, im Mainzerh. Thünger, Schläger, Pauls von Lennep, Herr v. Wenz, im Englischenh. Kaufl. Kunzer und Steinhof von Trier, im Weinberg. Den 21ten, Herr von Geyr, im Hof von Holland, Kaufl. van Holtheim, und Grafweg von Mülheim, im schwarzen Pferd, Bemberg von Elberfeld, im 2brückerhof, Kirsch v. Coblenz, im Weinberg, Herr Haubtmann Freiherr von Münster, Kaufl. Lang v. Kettwig, Neuhaus v. Ruhrort, Velgens v. Mastricht, im Englischenh.

Getaufte.

Catholische. Den 16. Januar. Joannes Georgius Hubertus Sohn des Joann Zens, und Anna Hillebrands. Den 18ten, Joannes Henricus Jo-

sephus Sohn des Christian Antonius Heumann, Soldat, und Margaretha Borngesserin. Den 19ten, Joannes Henricus Josephus Sohn des Petrus Bliessem, und Anna Catharina Siebers. Den 21ten, Joannes Theodorus Sebastianus Sohn des Joann Beauche, und Eva Baur.

Verehligte.

Reformirte. Den 18. Januar. Herr Joh. Jacob Stöcker, Prediger zu Lennep, mit Cornelia Dorothea Stammeyer, dimittirt.

Beerdigte.

Catholische. Den 17ten Jan. Augustinus Josephus Sohn des Schneidermeister Wilhelm Grubener, alt 5 Jahr. Den 19ten, Joannes Göbels Ehemann, Schneidermeister, alt 49 Jahr. — Antonius Josephus Rutgerus Sohn des Petrus Kiefer, alt 5 Täg. Den 20. Hubertus Steurmann, alt im 87ten Jahr. Den 21ten, Maria Anna Freyinne von Scherer zu hohen Kreuzberg Ehegattin des wirklichen Geheim-Oberappellations-Gerichts- und Steurrathen Herrn von Kylman alt 29 Jahr. Den 22ten, Catharina Elisabetha Ehefrau des Gerhard Andre alt 54 Jahr.

Reformirte. Den 18. Jan. Johanna Carolina, alt 2 Jahr 2 Monat 4 Täg. Den 21ten, Johann Henrich alt 8 Jahr 7 Monat 25 Täg, beide Kinder des verstorbenen Schumacher Herman Schulten.

Politische Nachrichten.

Maynstrom, vom 20. Jan.

Gestern ist die dritte Division der nach den Niederlanden bestimmten Kaiserl. Artillerie durch Grossteinheim gegangen, welcher morgen die vierte und letzte folgen wird. Sie nehmen, so wie die vorhergehenden, ihren Marsch durch Frankfurt. Morgen trifft der Staab von dem Dragoner Regiment Toscana zu Babenhausen, die übrigen Escabrons aber in den Ortschaften dasiger Gegend ein. Auch dieses Regiment geht durch Frankfurt und der Staab davon kommt den 22. nach Bockenheim. Der Staab von Deutschmeister, welcher die verwichene Nacht zu Langenselbold gelegen, ist heut morgen von da nach Burggrafenrode aufgebrochen, und die übrige Compagnien dieses Regiments sind gestern und heut durch diese Gegend paßirt.

Vermischte Neuigkeiten.

Zu Lisabon spricht man in allen Gesellschaften davon, daß der dortige Hof willens sey, von den Holländern alle Besitzungen wieder zurückzufordern, welche sie den Portugiesen in Ostindien abgenommen. Man würde erst die Güte versuchen; wenn aber dieses nichts helfen wollte, alsdann Gewalt gebrauchen. Soviel soll indessen zuverläßig seyn, daß auf den dasigen Schiffswerften an Erbauung neuer Kriegsschiffe mit allem Eifer gearbeitet wird.

Daß des Kaisers Majestät die Unterhandlung mit Holland, unter Vermittlung Frankreichs und Rußlands, wieder vorzunehmen bereit sein, daran ist kein Zweifel. Es scheint sogar, der Wienerhof verlangte die Verwendung des russisch-kaiserlichen, welcher dieselbe nicht versagen wird. Man darf also einen Kongreß vermuthen, auf welchem sowohl die Minister der entzweiten als der vermittlenden Mächte sich versammeln werden; Allein, den Ort vor der Hand bestimmen zu wollen, wäre etwas voreilig.

Die Schulden des französischen Seewesens belaufen sich der Sage nach auf 173 Millionen Livers, davon noch 80 Millionen zu entrichten sind. Sie werden zwar mit ziemlicher Richtigkeit, aber doch langsam, abgemacht. — Wirklich gewinnen die Scheine von dem neuen Anlehne 2 pro Cent auf der Börse. Hieraus wird erweislich, daß in hiesiger Haubtstadt eine unzählige Baarschaft vorhanden ist, ob es gleich in den Provinzen durchaus an denselben gebricht.

Wechsel = Cours.

Elberfeld, den 15. Jan. 1785. In Carolin zu 7. Rthlr. $\frac{1}{3}$. *Amsterdam Co-rent* $62\frac{1}{2}$ *Paris, Lyon* 90. *Bordeaux* $89\frac{2}{3}$ *Rotterdam, Dort,* $62\frac{1}{4}$. *Hamburg, Bremen, in Louis d'Or a* 5 $20\frac{1}{2}$. *Frfurt. pary.*

Cöln, den 11. Jan. 1785. in Cronenthlr. zu 8 Kopfstück *Amsterdam* 158 *Rotterdam,* $157\frac{3}{4}$. *Paris,* 88 *Ffurth. Pary. Lyon* 0.

Fleisch = Tax. das Pfund.

Für den Monat Januar	stbr.	hlr.
Bestes von Ochsen - - -	4	8
Gemeines von Ochsen - -	4	
Bestes von Kuhe - - -	4	
Ordinaires - - - - - -	3	8
Bestes von Kalb - - -	3	
Gemeines von Kalb - -	2	8
Bestes von Hammel - -	4	
Ordinaires - - - - - -		
Nierenfett - - - - - -	8	
Zum schmelzen brauchbar Fett	6	

Brod = Tax.

	Pf.	loth	stb.	hl.
Schwarz - - -	7		7	
Weiß - - -		$5\frac{1}{2}$		8
Rundes Brödchen -		5		8
Ein Röggelgen -		7		8
Kerzen.				
Gemeine - - -	1		10	
Gezopfte - - -	1		9	

Früchten = Preiß, von nachfolgenden Orten.

Frucht = Preisen.	Waitzen.		Roggen.		Gersten.		Haaber.		Buchw.		Saam.		Malz.	
Das Malder.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.
Sittard.	6	18	4	46	4	58	3	24	3		14	2		
Deuren.	6	42	4	52	4	22	3	10	3	24	15			
Gülich.	6		4	20	3	60	3							
Eschweiler.	7		5	8	4	60	2	70			15			
Cöln.	5	76	4	24	3	60	2	40						
Neuß.	6	40	4	10	4	10	2	40	2	70	15			
Düsseldorf.	6	60	4	30	4	10	2	40	3				4	20
Elberfeld.	9		6											
Mülh. am Rhein.	6	48	4	76	4		2	20						

Bei jezig veränderlicher Winter Witterung kommen die Frucht Preisen aus dem Gülischen immer einen Postag später ein.